

SORTENPRÜFUNG

Beregnung – Wie reagiert der Ertrag von Stärkekartoffelsorten

15.11.2022

Vergleichende Auswertung von Landessortenversuchen mit Stärkekartoffeln mit und ohne Beregnung, 2012-2021, Standort Groß Lüsewitz

F. de Mol, G. Pienz, V. Michel

Die Kartoffel gehört zu den berechnungswürdigsten landwirtschaftlichen Kulturarten in Deutschland. Die Landessortenversuche mit Stärkekartoffeln stehen daher in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (MV) und Niedersachsen (NI) an einigen Standorten unter Beregnung. Aber nur an einem Standort, in Groß Lüsewitz (MV), wird das Sortiment mit und ohne Zusatzwasser in parallel geführten Versuchen geprüft. Um abzuschätzen, ob es Unterschiede in der Reaktion der Sorten auf die Beregnung gibt, wurden für den Zeitraum 2012 bis 2021 die erreichten Knollenerträge beider Versuche gegenübergestellt. Einbezogen wurden dabei Sorten, die in drei oder mehr Jahren in diesen Versuchen standen. Die Ergebnisse aus 2017 blieben aufgrund eines frühzeitigen massiven Krautfäuleeinbruchs unberücksichtigt. Maximal lagen also neun Ergebnisse für eine Sorte vor.

Tabelle „Ertragsleistungen von Stärkekartoffelsorten ohne und mit Beregnung, 2012 - 2021“

2012-2021 Groß Lüsewitz				
Sorte	ohne Beregnung (dt/ha)		Differenz: beregnet - unberegnet (dt/ha)	mit Beregnung (dt/ha)
	Versuche (n)	adj. Mittel	adj. Mittel und Intervall für den paarweisen Vergleich	adj. Mittel
Allstar	3	528		639
Avatar	3	525		690
Axion	9	579		696
Eurogrande	4	506		628
Eurotina	3	522		616
Eurotonda	3	538		620
Euroviva	4	591		695
Jubilat	3	497		650
Kuras	4	567		664
Moritz	3	524		656
Nordlicht	6	582		669
Rambo	4	532		652
Saprodi	5	484		620
Tarzan	3	519		611
Triton	4	544		655
Wotan	4	543		657

Im Durchschnitt der Jahre erfolgten 5 Berechnungsgänge mit einer Spanne von 2 (2014) bis zu 9 (2018). Die Höhe der dabei ausgebrachten Wassermenge lag bei etwas über 18 mm je Gang. In den Jahren 2018 bis 2020 wurde aufgrund der trockenen Witterungsbedingungen während der Sommermonate mit 7 - 9 Gängen überproportional oft beregnet.

Die mittleren Knollenerträge der Sorten sowie die Differenz zwischen den berechneten und unberechneten Versuchen sind in Tabelle 1 dargestellt. Das Gesamtmittel im Knollenertrag lag unberechnet bei 536 dt/ha und wurde durch die Beregnung um 115 dt/ha auf 651 dt/ha gesteigert. Alle Sorten reagierten mit Mehrerträgen auf die Beregnung. Die niedrigste Ertragssteigerung mit 81 dt/ha verzeichnete Eurotonda und die höchste Avatar mit 164 dt/ha. Signifikante Unterschiede zwischen den Sorten in ihrer Reaktion auf die Beregnung zeigt die vorliegende Auswertung allerdings nicht. Tendenziell verzeichneten großfallende Sorten wie Eurotina, Eurotonda aber auch Kuras und Nordlicht eine geringere Ertragszunahme. Die beiden letzteren gehören unberechnet zu den ertragsstärksten Sorten und empfehlen sich vor allem für unberechnete Standorte. Dass das aber nur eine leichte Tendenz ist, zeigt die ebenfalls großfallende Sorte Avatar.

Für Stärkekartoffeln sind neben dem Knollenertrag vor allem auch der Stärkegehalt und Stärkeertrag wichtig. Ergebnisse zu diesen Merkmalen sind zusammenfassend in der Sortencharakteristik der Sortenempfehlung dargestellt (<https://www.landwirtschaft-mv.de/Fachinformationen/Sorten/?id=1414&processor=processor.sa.lfaforenbeitrag>).

Die Ergebnisse wurden mit Unterstützung der JKI-Versuchsstation zur Kartoffelforschung in Groß Lüsewitz erzielt.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft/Sorten
Gabriele Pienz
Dorfplatz 1 / OT Gülzow / 18276 Gülzow-Prüzen
Telefon: 0385 588 60232
g.pienz@lfa.mvnet.de